

# Setkarte

## Was machen wir?

Wir drehen **interviewbasierte Filme mit und für Eltern mit unheilbarer und deutlich lebensverkürzender Krebserkrankung**. Durch diese Filme können unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ihren – minderjährigen – Kindern in Erinnerung bleiben.

## Wie machen wir das?

Wir arbeiten auf der Grundlage der **Existenziellen Psychotherapie**. Durch intensive und behutsame Vorgespräche lernen wir unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen und gehen sicher, dass wir ihnen durch den Film ein bereicherndes Erlebnis ermöglichen können. Orientiert an einem **Fragenkatalog** des Dreheitfadens können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer **die Geschichte ihres Lebens** für ihre Kinder und Angehörigen festhalten. Darüber hinaus können sie wertvolle Botschaften über den Tod hinaus weitergeben. Das reicht von Lieblingsrezepten, über Geburtstagsgrüße bis hin zu den eigenen Werten und Einstellungen.

## Warum machen wir das?

Insbesondere kleine Kinder verstorbener Eltern sind oft nicht in der Lage sich aus eigener Kraft an ihre Eltern zu erinnern. Doch auch bei älteren Kindern dient der Film als Hilfsquelle, um die **Erinnerung an die Eltern lebendig zu bewahren**. Durch das audiovisuelle Medium Film, können sie ihre Eltern lachen hören – ihren Charakter, ihre Stimme, ihre Mimik und ihre Gestik erfahren. Auch für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst ist der Film eine Möglichkeit sich **mit dem eigenen Lebensende auseinanderzusetzen**. Professionell begleitet können sie sich im Rahmen des Films ihrer eigenen Werte und Bedürfnisse bewusst werden.



Unsere Filmaufnahmen entstehen in der altherwürdigen Villa Eberhardt der Universität Ulm.



Die Vorbereitung auf die Filmproduktion erfolgt auf behutsame Weise durch erfahrene Psychoonkologinnen anhand eines Drehleitfadens.



Unser Setting im Wintergarten der Villa: Hier realisieren wir innerhalb eines Tages einen interviewbasierten persönlichen Film.



Auf Wunsch kann vor dem Dreh ein verwöhnendes Styling erfolgen.

## Wer kann teilnehmen?

Unser Angebot ist für **Eltern mit minderjährigen Kindern und unheilbarer, deutlich lebensverkürzender Krebserkrankung aus dem deutschsprachigen Raum**. Der Dreh des Films ist eine intensive Erfahrung und Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten ein Interesse daran haben, sich den Themen Sterben, Tod und Trauer anzunähern. Um die Umsetzung des Filmes zu ermöglichen empfehlen wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sich so früh wie möglich bei uns per E-Mail zu melden. Das Programm wird derzeit in den Sprachen Deutsch und Englisch angeboten



## Wo machen wir das?

Wir drehen unsere Filme **in der Villa Eberhardt in Ulm**. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tragen lediglich die Kosten für ihre Anreise und eine mögliche Hotelübernachtung. Hierbei kann gerne eine Unterstützung durch unsere Kooperationspartner – Motel One Ulm und Jung und Krebs e.V. – erfolgen.

## Wie finanzieren wir uns?

Die Ulmer Schatzkiste ist ein nicht gewinnorientiertes gemeinnütziges Angebot, das ausschließlich über **Spenden** finanziert wird.

## So erreichen Sie uns

-  [www.ulmer-schatzkiste.de](http://www.ulmer-schatzkiste.de)
-  [ulmer.schatzkiste@uniklinik-ulm.de](mailto:ulmer.schatzkiste@uniklinik-ulm.de)
-  [ulmer\\_schatzkiste](https://www.instagram.com/ulmer_schatzkiste)
-  [Ulmer Schatzkiste](https://www.linkedin.com/company/ulmer-schatzkiste)

### Spendenkonto:

DE85 6309 0100 0236 5190 00



Web



Instagram



Gefilmt wird mit psychoonkologischer Begleitung und zwei Kameras – auch die professionelle Nachbearbeitung übernehmen wir vollständig.



Die Übergabe erfolgt persönlich in einer handgefertigten Holzschatzkiste.



Der fertige Film hat eine Länge von etwa 90 Minuten und wird auf einem USB-Stick gespeichert.



Hinter dem Projekt stehen Dr. med. Sarah Krämer (Ärztin) und Dr. Klaus Hönig (Psychotherapeut).